

Protokoll AK Finanzen

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung

Alle Anwesenden stellen sich kurz vor. Es sind Studierende aus Jena, Oldenburg, Hohenheim, Konstanz, Kiel, Bonn, Bochum, Münster, Regensburg, Bremen, Kaiserslautern, Halle, Dresden, Darmstadt, Tübingen, Freiburg und Göttingen anwesend. Es sind viele (Ex-)Finanzer anwesend.

TOP 2 Aufnahme weiterer TO-Punkte

Finanzquellen und Finanzordnung der Bio-FSR werden zur ursprünglichen TO hinzugefügt (5a und 5b)

TOP 3 Feststellung der Ist-Zustände

Es wurde festgestellt, dass die Verwaltung einerseits unterschieden wird danach, ob die Fachschaft per Hochschulgesetz konstituiert ist oder nicht; in letzterem Fall werden die Finanzen entweder über Konten von Privatpersonen oder als eingetragener Verein verwaltet.

Die finanzielle Unterstützung kommt bei konstituierten Fachschaften von AstA, StuRa (etc), entweder in Form von Semesterbeiträgen je Student oder Ausgaben werden vom AstA, StuRa (etc) bezahlt, im anderen Fall werden finanzielle Rücklagen durch Parties geschaffen, um Ausgaben zu realisieren.

Die Fachschaften hantieren mit sehr unterschiedlichen Geldbeträgen: Fachschaften, deren Ausgaben durch den Asta bezahlt werden, bekommen keine Mittel zur Verfügung gestellt. Dieser Fall macht viele Einkäufe wegen der Bewilligung und Umsetzung zeitlich recht unflexibel. Bei den Fachschaften mit Zuschüssen schwanken diese zwischen ca. 800€ pro Jahr bis knapp 5000€ pro Jahr, der Durchschnitt liegt bei etwa 1500€ pro Jahr.

Die meisten Fachschaften werden in regelmäßigen Abständen geprüft, um Veruntreuung etc zu unterbinden (hauptsächlich die Fachschaften, die von Asta, StuRa etc Finanzmittel erhalten). In anderen Bundesländern werden entweder keine echten Prüfungen durchgeführt, oder es sind sogar Haushaltspläne zu verabschieden. Fachschaften, die Gelder „privat“ verwalten, werden logischerweise nicht geprüft, bei e.V.s läuft die Prüfung nach entsprechenden Paragraphen. Viele Fachschaften verleihen oder verkaufen verschiedene Dinge. Im Anhang befindet sich die zum AK erarbeitete Liste.

Die Haushaltsbücher, die in einigen Fachschaften geführt werden müssen, unterliegen keiner allgemeinen Regelung. Im Anhang befindet sich eine leere GnuCash-Datei, um die Fachschaftsfinanzen digital zu verwalten.

TOP 4 Probleme/ Problemlösungsansätze

Kaiserslautern: Durch die neuen Finanzverantwortlichen im AstA ist ein neuer großer Papier- und Arbeitsaufwand nötig. Da es sich leider um die Umsetzung von bürokratischen Bestimmungen handelt, gibt es im AK keine Lösungsansätze (lediglich die Empfehlung, für das FS-Mitglied, welches die zweite Unterschrift leisten muss, eine zuverlässige Person zu benennen, die auch immer schnell erreichbar ist).

Konstanz: Vom AStA wird eine jährliche Betriebsmittelrücklage gefordert, welche sich am Jahresumsatz bemisst. Dies bedeutet für die Fachschaft selbst eine hohe Ausgabe im Jahr (von der man vermutlich nichts wiedersieht).

Tübingen: Durch die Umstellung von einem AstA auf einen StuRa wird die Organisation für die Finanzer deutlich schwieriger.

Die Probleme von Konstanz und Tübingen werden auf die Verabschiedung des neuen Landeshochschulgesetzes in Baden-Württemberg zurückgeführt, daher werden diese Probleme auf die nächste BuFaTa vertagt, sofern sie bis dahin noch bestehen.

TOP 5a Finanzquellen

Da es immer schön ist, über mehr Geld zu verfügen als über weniger Geld, wird besprochen, wie

man für Veranstaltungen (Parties, aber auch Erstsemesterwochen!) Finanzen akquirieren kann. Gute Erfahrungen wurden gemacht mit Bars bzw. Studentenclubs, mit denen man kooperiert; lokalen Unternehmen oder Läden, deren Banner man bei Veranstaltungen aufhängt; Professoren aus der Fakultät, die etwas für die Parties etc spenden.

Besser als Geldmittel lassen sich an vielen Stellen Sachmittel erfragen. Das umfasst vor allem Getränkelieferanten (Brauereien, Red Bull, ...), die TK für den Druck von Flyern oder Broschüren oder Billy Boy für Kondome ;)

TOP 5b Finanzordnung der Bio-FSRe

Da viele Fachschaften nach unterschiedlichem Prozedere ihr Geld ausgeben und einige gern mehr Informationen zu diesen (sehr transparenten) Richtlinien hätten, wird für den AK auf der nächsten BuFaTa das Ziel gesetzt, eine Finanz-Orientierungsrichtlinie zu erstellen.

TOP 6 Sonstiges

Kurze Frage, ob es ein Limit für die Geldmittel der Fachschaften gibt: Bei den vom AstA, StuRa (etc) geförderten Fachschaften ist es so, dass bei zu großer Hortung der jährlichen Zuwendungen die Zahlung von der oberen Stelle pausiert wird. Der Grund hierfür ist, dass das Geld ausdrücklich für studentische Belange genutzt werden soll und nicht auf Konten „verstauben“.

Sicherung der Bargeldbestände: Sofern Bargeld aufbewahrt wird, ist dies in verschließbaren Kassen, die Schlüssel sind bei den Finanzverantwortlichen. Aufgrund von bereits vorgekommenen Diebstählen halten viele auch einen abschließbaren Schrank für sinnvoll.

TOP 7 Feedback, Planung

Der AK wurde im Allgemeinen als informativ empfunden, obwohl in der Natur der Sache liegt, dass vieles von Semester zu Semester wiederholt wird und einige Fachschaften einen kleineren Erfahrungsgewinn davon tragen (allerdings für die anderen viel beitragen!)

Dem kommenden AK wird die Erstellung der Finanz-Orientierungsrichtlinie als Auftrag gegeben. Die AK-Teilnehmer sind mehrheitlich dafür, die Weiterempfehlung des AK im Abschlussplenum zu empfehlen.